



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2018/262	
Erstellt durch: Amt 32 - Ordnungsamt		Status: öffentlich	
Antrag bezüglich Taubenschlag/Taubenwart			
Antrag der Fraktionen UBL und Bündnis90/Die Grünen vom 06.09.2018			
Beratungsfolge:		TOP: _____	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
04.10.2018	Umwelt- und Planungsausschuss		

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Planungsausschuss lehnt den Antrag der Fraktionen UBL und Bündnis90/Die Grünen bezüglich Taubenschlag/Taubenwart vom 06.09.2018 ab.

Sachverhalt:

Die Fraktionen UBL und Bündnis90/Die Grünen beantragen mit Schreiben vom 06.09.2018, das Thema Taubenpopulation, Taubenschlag, Taubenwart auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses zu setzen. Ferner soll die Verwaltung beauftragt werden, verstärkt nach einem Standort für einen kommunalen Taubenschlag suchen. Zudem soll die Verwaltung beauftragt werden, anschließend die Stelle für einen Taubenwart gegen eine Aufwandsentschädigung anzubieten und für das Haushaltsjahr 2019 Mittel dazu bereit zu stellen. Über die Schaffung einer solchen Stelle sollte Kontakt mit der Stadtverwaltung Würselen aufgenommen werden, um dies ggf. gemeinsam umzusetzen.

Bezüglich der Begründung des Antrags wird auf die Kopie des Antragsschreibens in der Anlage verwiesen.

Wie bereits zur Vorlage V/2017/191-E01 ausgeführt, wurde durch die Verwaltung in der Vergangenheit bereits mehrmals nach einem geeigneten Standort für ein Taubenhaus im Bereich des Bahnhofs in Herzogenrath und der näheren Umgebung gesucht. Es konnten hier keine geeigneten Standorte gefunden werden, auf denen sich ein Taubenhaus nachhaltig aufbauen ließe. Auch von Seiten der jeweiligen Antragssteller wurden keine weiteren Standorte zu den bereits geprüften Orten genannt. Erschwerend kommt hinzu, dass auf Grund der fehlenden sozialen Kontrolle in dem Bereich des Bahnhofs auch kein Taubenhaus aufgestellt werden sollte, welches nachts für unbefugte Dritte erreichbar ist. So zum Beispiel auf der obersten Parkebene der P&R-Anlage am Bahnhof in Herzogenrath.

Der Aspekt der Errichtung eines Taubenhauses wurde in dem Antrag nicht aufgenommen. Ohne einen geeigneten Standort sind die weitere Planung und der Bau eines Taubenhauses nicht umsetzbar. Es kann damit auch keine Abschätzung von Kosten durch die Verwaltung erfolgen. Der Bau eines ganzen Taubenturms als eigenständiges Gebäude würde einen sehr

hohen Investitionsaufwand bedeuten. Der Turm selber wäre dann ebenfalls der Gefahr von Vandalismus in dem Bereich ausgesetzt.

Alle weiteren Punkte, wie die Schaffung einer Stelle eines Taubenwarts und die Bereitstellung von Haushaltsmitteln dafür, können sinnvoller Weise erst nach der Planung und dem Bau eines Taubenhauses umgesetzt werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Populationsdichte der wilden Tauben im angesprochenen Bereich rund um den Bahnhof Herzogenrath noch nicht als kritisch zu bewerten. Die Populationsdichte wird aber weiter beobachtet, so dass bei einer deutlichen Vermehrung wieder die Konzeptidee aufgegriffen werden könnte. Die zuvor genannten Probleme dabei gilt es dann allerdings weiterhin zu lösen.

Anlage/n:

Antrag der Fraktionen UBL und Bündnis90/Die Grünen vom 06.09.2018



An den Vorsitzenden
des Ausschusses
für Umwelt und Planung
Herrn Werner Spiertz



UBL-MN 9/2018

Herzogenrath, den 6. September 2018

Antrag bezüglich Taubenschlag/ Taubenwart

Antrag:

Die Fraktionen UBL und Bündnis90/Die Grünen, beantragen, das Thema Taubenpopulation, Taubenschlag, Taubenwart auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses zu setzen.

Die Verwaltung soll beauftragt werden, verstärkt nach einem Standort für einen kommunalen Taubenschlag zu suchen.

Darüber hinaus beauftragt der Ausschuss die Stadtverwaltung anschließend die Stelle für einen Taubenwart gegen eine Aufwandsentschädigung anzubieten und für das Haushaltsjahr 2019 Mittel dazu bereit zu stellen.

Über die Schaffung einer solchen Stelle sollte Kontakt mit der Stadtverwaltung Würselen aufgenommen werden, um dies ggf. gemeinsam umzusetzen.

Begründung:

Eine entsprechende Bürgeranregung für die Suche nach einem Standort und die Errichtung eines Taubenschlages wurde in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses bereits im Jahr 2009 sowie erneut am 4.7.2017 positiv beschieden.

Leider hat sich seitdem in der Umsetzung nichts Entscheidendes getan.

Insbesondere im Bereich des Bahnhofes Herzogenrath ist eine Lösung aufgrund der andauernden Verschmutzung durch Taubenkot und Taubendreck erforderlich.

Die Taubenpopulation könnte durch einen Taubenschlag tierschutzgerecht reguliert werden, indem die Eier durch Gipsattrappen ausgetauscht wurden.

Dies wird mittlerweile in über 60 Kommunen deutschlandweit, u.a. in Aachen und Würselen, erfolgreich praktiziert und hat zu einem erheblichen Rückgang an Verschmutzung durch Tauben geführt und spart somit zusätzlich die Reinigungskosten.

Zudem konnte die Anzahl der Tauben durch den Austausch der Eier durch Gipsattrappen deutlich verringert werden.

Damit die Ehrenamtler, die sich um den Taubenschlag kümmern, kompetent unterstützen werden können, wird in vielen Kommunen ein sogenannter Taubenwart eingestellt. Er betreut die Tauben, reinigt die Taubenschläge und tauscht regelmäßig die Gelege der Tiere aus.

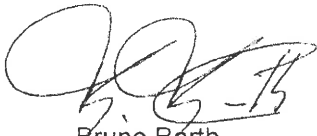
Gerade in unserem Bereich dürfte es dazu sachkundige Menschen geben, (z.B. ehem. Aktive eines Briefftaubenvereines), die dazu in der Lage sind.

Die Kosten sind überschaubar und belaufen sich in etwa der Vergütung eines Erwachsenenlotsen an Grundschulen.

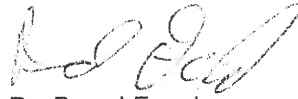
Auch eine gemeinschaftliche Arbeit mit der Stadt Würselen könnte sich anbieten, um z.B. die Kosten zu reduzieren.
Dort sind bereits Ehrenamtliche aus Herzogenrath in vorhandenen Taubenschlägen tätig.

Hiesiger Antrag wurde mit der Fraktionsvorsitzenden Bündnis90/Die Grünen aus Würselen, Frau Renate Knauf, gemeinsam abgestimmt.

Mit freundlichem Gruß



Bruno Barth
Fraktionsvorsitzender
UBL



Dr. Bernd Fasel
Fraktionsvorsitzender
Bündnis90/Die Grünen